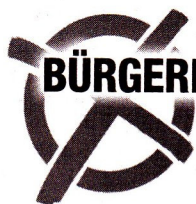


SPD: Unerklärlicher Meinungswandel

HA,
01.11.13

Mögliche Schließung des Hallenbades in Bruchköbel

Bruchköbel (pm/phr). In der Diskussionsveranstaltung des HANAUER zur Bürgermeisterwahl habe Bürgermeister Günther Maibach (CDU) beteuert, er wolle das Schwimmbad nicht schließen, schreibt die SPD in einer Pressemitteilung. Eine Woche später schlage er in seinem Haushaltssicherungskonzept vor, 2015 das Hallenbad zu schließen. Das ist nach Ansicht der SPD-Fraktionsvorsitzenden Christine Emptner ein vollkommen unerklärlicher



**BÜRGERMEISTERWAHL
BRUCHKÖBEL**

10. November 2013

Meinungswandel: „Warum hat Herr Maibach in der Diskussionsveranstaltung nicht gesagt, dass er im neuen Haushaltssicherungskonzept die Schließung des Hallenbads vorschlagen wird?“ Zu diesem Zeitpunkt sei das Papier bereits gedruckt gewesen.

Die nun vorliegenden Zahlen seien nicht das Ergebnis des politischen Handelns des Bürgermeisters, so Patrick Baier, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender. Die Mehreinnahmen beruhten zum einen auf zweimaligen Steuererhöhungen, die pro

Jahr 800 000 Euro Mehreinnahmen gebracht hätten. Zum anderen seien die Schlüsselzuweisungen des Landes gestiegen. Lagen sie 2009 bei etwa 3,7 Millionen Euro, seien es 2012 nun 5,1 Millionen Euro, also etwa 1,4 Millionen Euro mehr, so die SPD. Zudem sei das Tafelsilber über Grundstücksverkäufe `verscherbelt` worden.

Fit für die Zukunft sei Bruchköbel damit nicht, so der SPD-Parteivorsitzende Norbert Viehmann. Schwierige Entscheidungen sollten nun auf die Zukunft verschoben werden, wie die nun von Maibach vorgelegte Einsparliste zeige. Da sollten noch mal die Steuern ab 2013 erhöht werden, der Brandschutz um 140 000 Euro reduziert und die Fortbildungen für das Personal gekürzt werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Beraterausgaben sei das nach Ansicht der Sozialdemokraten sicherlich ebenso wenig der richtige Weg wie die Absenkung des Investitionshaushalts von rund fünf Millionen Euro in den Vorjahren auf rund zwei Millionen Euro. Wie da noch Geld für Zukunftsinvestitionen wie für eine Breitbandanbindung, Rathaussanierung oder den Straßenbau da sein soll, ist der SPD schleierhaft. Bestes Beispiel sei der Friedhofsbugger, der im Haushalt 2011 steht. Er sollte 2012/13 angeschafft werden. Jetzt steht er wieder im Haushalt 2014 und soll 2015 angeschafft werden, so die SPD in der Mitteilung.